



Fußbodenheizung Protokoll

Ein Fußbodenheizungssystem muss gemäß den Vorgaben des Lieferanten installiert werden.

Eine falsche Installation kann zu Delaminierung oder Deformierung des Estrichs und entsprechend auch des Fußbodenbelags führen. Ein möglicher Schaden am Fußbodenbelag wegen der falschen Installation oder Einstellung der Fußbodenheizung fällt nicht in die Verantwortung des Benutzers, Monteurs oder Lieferanten des Fußbodenbelags.

Frühestens 28 Tage nach der Installation einer neuen Fußbodenheizung und des Estrichs, kann die Temperatur der Heizungsanlage in Schritten von maximalen 2 Grad Celsius pro Tag erhöht werden, bis eine maximale Temperatur von 28 Grad Celsius erreicht ist. Dann wird die Temperatur auf diesem Niveau für mindestens 14 Tage beibehalten.

Vor dem Nivellieren des Unterbodens und/oder der Installation des Fußbodenbelags muss das Fußbodenheizungssystem mindestens 24 Stunden ausgeschaltet sein.

Nach der Installation des Fußbodenbelags die Fußbodenheizung einschalten und die Wassertemperatur in Schritten von maximal 2 Grad Celsius täglich erhöhen bis eine maximale Temperatur von 28 Grad Celsius auf dem Fußboden erreicht ist.

Der Wärmedurchlasswiderstand des Fußbodenbelages, einschließlich der ggfs. verwendeten Unterlagsmatte, kann max. 0,15 m²K/W bei einem traditionellen Fußbodenheizungssystem sein. Bei einem System basierend auf Erdwärme, einem so genannten BKA-System, kann der Wärmedurchlasswiderstand max. 0,10 m²K/W sein. Wenn der Wärmedurchlasswiderstand nicht bekannt ist, kann er durch Dividieren der Dicke des Materials in Metern durch den Wärmedurchlasswiderstandskoeffizienten berechnet werden.

Die maximale Wassertemperatur im System darf 45 Grad Celsius nicht übersteigen (entgegen teilweise anders lautender Aussagen).

Die Restfeuchte des Estrichs darf nicht mehr als 2 % betragen (oder 0,5 % bei Anhydrit Estrichen). Der Restfeuchte Prozentsatz muss durch ein entsprechend geeignetes Instrument (z.B. Carbid) gemessen werden.

Es ist empfehlenswert nicht mehr als 4 Grad Celsius Temperaturunterschied im Raum zwischen Tag und Nacht zu haben. Bei einem BKA-System sollte die Raumtemperatur immer auf demselben Niveau bleiben, auch während Abwesenheiten.

Vor der Installation des Fußbodenbelags sollte das zu verlegende Material minimal 48 Stunden im Raum akklimatisiert werden. Wenn die Raumtemperatur zu hoch ist und das Fußbodenheizungssystem 24 Stunden vorher nicht ausgeschaltet wird, kann es vorkommen, dass der Fußbodenbelag nach der Installation schrumpft. Das mögliche Schrumpfen, sofern in den Produktspezifikationen vorgesehen, darf max. gemäß den Normen EN 649 en EN 434 sein.